

# Vorbereitet für die Nächsten

## Unterkunft „Klecks“ bleibt Notaufnahme, Turnhalle ist weiteres Quartier

**Kempton/Oberallgäu** Beim Abschied am Freitag flossen Tränen am „Klecks“. Denn die etwa 200 Flüchtlinge, die seit Sonntag in Kemptens Erstaufnahme-Einrichtung untergebracht waren, mussten wieder abreisen. Sie werden auf ganz Deutschland verteilt. Lediglich elf bleiben laut Sozialamtschefin Claudia Faust hier.

Der „Klecks“ bleibt weiterhin eine Notaufnahme-Einrichtung. Jeden Tag, sagt Faust, könnten wieder Flüchtlinge kommen. Wann, weiß die Sozialamtsleiterin nicht. Nur so

viel: Sie soll sich täglich bereit halten, um alles vorzubereiten. Denn organisieren muss das Sozialamt dann erneut den Einsatz der Johanniter (Essen) und des BRK (Kleidung) sowie der Helferkreise.

Vorbereitet werden muss das alles jetzt in Sulzberg. Dort sollen bekanntlich 200 Flüchtlinge in einer Turnhalle untergebracht werden. Warum nimmt man dafür nicht den Klecks, wo dort alles eingerichtet ist. Der Klecks, sagt Oberallgäus Landrat Anton Klotz, sei sozusagen ein Puffer. Dort müsse alles organi-

siert sein, wenn Neuankömmlinge aus München oder Passau schnell untergebracht werden müssen. Auf die Turnhalle in Sulzberg könne man nicht verzichten. „Gewehr bei Fuß“ stehen beim Klecks auch die Helfer. Beispielsweise Erich Schmid. Er hat mit den Behörden in der Rottachstraße eine Art Nachbarschaftshilfe organisiert. Kleider und Sachspenden wurden für die neuen Nachbarn gesammelt. Sogar ein Spielzimmer erwartet die nächsten Flüchtlinge im Klecks. (be)

»Allgäu Rundschau und Allgäu-Sport



**Mit vielen Helfern hat Erich Schmid vom Wasserwirtschaftsamt im „Klecks“ ein Spielzimmer eingerichtet. Die nächsten Flüchtlinge werden erwartet.** Foto: Becker

### Wer sammelt was?

● **Für Flüchtlinge** bei uns braucht das Rote Kreuz: Leggings, Kopftücher, Schuhe zu (für Damen Größe 36 bis 42, Herren bis Größe 46), Tunikas, Reisetaschen, Gürtel, Unterwäsche (kleine Größen) und Socken. Abgabe: BRK, Haubenschloßstraße 12, Kempton. Die Stadtverwaltung (Telefon 0831/2525-548) braucht dringend Kinderwagen.

● **Für die Flüchtlingshilfe München**, die Erstankommende versorgt, werden gesammelt: Unterwäsche, Männerkleider (S/M), Schuhe und Hygieneartikel. Abgabe; 9 bis 12 Uhr in Ajen 42 (Evi Endras).